

Die Jugendfeuerwehr informiert

Nach den Feuerwehrtechnischen Wettbewerben (112 berichtete) standen bei den Orientierungs- und Feuerwehrmärschen die Geschicklichkeit und Sportlichkeit im Vordergrund. So waren z.B. in Toppenstedt Tischtennisbälle durch einen Parcours zu jonglieren und Teebeutel zielgenau mit dem Mund zu werfen. In Oerzen hatte das Technische Hilfswerk eine Mulde, die über Holzpfähle zum Ziel gerollt werden musste. In den Wintermonaten liegt der Schwerpunkt des Dienstes auf theoretischer Ausbildung sowie Spiel- und Spaß. Der Höhepunkt wird das Völkerballturnier, an dem alle Jugendwehren der Samtgemeinde Salzhausen teilnehmen.



Termine

- 12.1. Weihnachtsbaumsammelaktion ab 10:00 Uhr
- 23.2. und 9.3. Winterturnier der Jugendfeuerwehr
- 9.6. Kreisjugendfeuerwehrtag in Winsen
- 16.6. Gemeindefeuerwehrtag in Eyendorf
- 20.7. bis 27.7. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren in Moisburg
- 25.8. Kreisfeuerwehrtag

Nähere Informationen

erhalten Sie bei:

Bernd Keller	(Feuerwehr)	Tel: 267
Marco Riebesell	(Jugendfeuerwehr)	Tel: 961432
Helmut Keller	(Förderverein)	Tel: 7973 oder 267



Mitteilungsblatt der Freiwilligen-Firewehr Gödenstorf-Oelstorf
und des Fördervereins Freiwillige Firewehr Gödenstorf-Oelstorf e.V.

Ausgabe 3 / Dezember 2001

1 Jahr Förderverein Freiwillige Firewehr(FF) Gödenstorf-Oelstorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Zweck des Vereins ist die Förderung der FF Gödenstorf-Oelstorf und der Jugendabteilung der FF Gödenstorf- Oelstorf u.a. durch verbesserte fachliche Schulungen, sowie ergänzende Beschaffungen technischer und persönlicher Schutzausrüstungen.

Ein besonderes Anliegen ist dem Vereinsvorsitzenden Helmut Keller, der seit 1956 aktives Mitglied in der Firewehr ist, die Optimierung der Ausbildungs- und Übungsdienste sowie die Jugendarbeit innerhalb der Wehr.

"Unser Ziel ist es, die FF (als Institution der Gemeinde) bei ihren Aufgaben zum Gemeinwohl zu stärken. Unser Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Arbeit mit Spenden unterstützen" so Keller.

"Nur durch ihre Hilfe konnten wir einen Kleinbus (9-Sitzer) anschaffen. Als nächstes großes Projekt haben wir die Erweiterung unseres Gerätehauses um einen zusätzlichen Einstellplatz vorgesehen. Dieses Vorhaben kann nur durch Eigenleistung der Firewehrekameraden und durch finanzielle Zuwendungen unserer Bürgerinnen und Bürger realisiert werden. Wir bitten Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen."

Der Förderverein ist als gemeinnützig anerkannt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Wer macht was bei uns?

Der stellvertretende Ortsbrandmeister

Hallo, als stellvertretender Ortsbrandmeister und Atemschutzgerätewart ist es heute meine Aufgabe mich hier bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Ralf-Peter Dieck, ich bin 34 Jahre alt und wohne in Oelstorf zusammen mit meiner Lebensgefährtin und unseren 3 Kindern (5 und 4 Jahre, sowie 4 Monate alt). Beruflich arbeite ich als Angestellter bei einer Spedition in Winsen; in Oelstorf betreibe ich im Nebenwerb noch meinen landwirtschaftlichen Betrieb.

Nach dem Eintritt in die Jugendwehr (1979), erfolgte 1984 die Übernahme in die aktive Feuerwehr, hier folgten bis heute diverse Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Celle sowie in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) Hittfeld.

Bevor ich 1998 das Amt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters übernahm, war ich schon Schriftführer und Mitglied des Festausschusses.

Als Stellvertreter unterstütze ich den Ortsbrandmeister (OBM) bei seinen Aufgaben oder vertrete ihn, wenn er verhindert ist. Hierzu gehört auch die Wahrung unserer Interessen auf Samtgemeindeebene gemeinsam mit dem OBM. Intern erarbeiten wir zusammen mit den Gruppenführern die monatlichen Ausbildungsinhalte.

Atemschutzgerätewart

Als Atemschutzgerätewart und ausgebildeter Atemschutzgeräteträger bin ich, wie der Name schon sagt, für die Atemschutzgeräte (Pressluftatmer PA) zuständig. Hier sind besonders die Wartungsintervalle einzuhalten. Die technische Wartung erfolgt in der FTZ Hittfeld. Nach Übungseinsätzen ist es meine Aufgabe den Tausch der gebrauchten PA und Masken zu organisieren; hier kann ich glücklicherweise auf tatkräftige Unterstützung vieler Kameraden bauen.

Des weiteren sorge ich dafür, daß alle Atemschutzgeräteträger regelmäßig und pünktlich ihre Untersuchungen (G 26 alle 3 Jahre) durchführen lassen, denn ohne Tauglichkeitsuntersuchung darf kein Feuerwehrmann unter Atemschutz arbeiten, nicht einmal zu Übungszwecken. Zur Zeit haben wir 10 ausgebildete Träger in der Wehr, mit denen wir ca. 6x im Jahr an Samtgemeindeübungen für AGTs teilnehmen. Zwei dieser Übungen richtet in der Regel unsere Wehr aus. Hier versuche ich, mit Hilfe meiner Kameraden, interessante Übungsinhalte zu erarbeiten und dann im Ablauf zu überwachen.

Zusätzlich erfolgt einmal im Jahr eine sogenannte Leistungsüberprüfung an der FTZ Hittfeld, wo die Träger ihr Leistungsvermögen nachweisen müssen. Dies erfolgt auf einem Laufband, einer Endlosleiter und in einem speziellen Übungsraum.



Monatsübung mit Alterskameraden

Am 7. September hatten wir zu erstmals die Alterskameraden zu unserer Monatsübung eingeladen.

Als Beobachter der Übung hatten sie somit Gelegenheit sich über den aktuellen Ausbildungsdienst und neue Gerätschaften zu informieren. Als Übungsobjekt diente die Scheune der Familie Kakies gegenüber vom Gerätehaus (an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Fam. Kakies). Es wurde ein Brand mit 2 vermissten Personen simuliert. Gezeigt wurde der Einsatz von Atemschutz und der Schnellangriffseinrichtung. Um unter realistischen Bedingungen zu üben, war die Scheune künstlich verqualmt.

Im Anschluß an die Übung wurde gemeinsam gegrillt und geklönt.

Wir haben uns sehr gefreut, daß so viele interessierte Alterskameraden an diesem Abend teilgenommen haben und werden ähnliches sicher wiederholen.



Feueralarm!

Am 23.08.01 wurden wir um 02:21 Uhr durch Sirenenalarm unsanft aus dem Schlaf geweckt.

Über Funk dann die Nachricht: "Brennt Container bei Firma Hünert."

Dabei handelte es sich um einen 20m³-Container für Restmüll, der relativ frei stand, so dass keine weiteren unmittelbaren Gefahren von dem Feuer ausgingen.

Durch das Fluten des Containers mit Schaum konnte der Brand schnell gelöscht werden.

Einsatzdauer: 1 Std. mit 21 Feuerwehrmännern

Alarmübung

Am 29.08.01 wurde unsere Wehr um 19:30 Uhr alarmiert. Wir nahmen teil an einer groß angelegten Alarmübung auf dem Gelände des Pferdezucht- und Reitvereins in Luhmühlen.

Unsere Aufgabe bestand in Menschenrettung und Brandbekämpfung.

Einsatzdauer: 2,5 Std. mit 17 Feuerwehrmännern



Laternenumzug

Am 12.10. führten wir von der Feuerwehr erstmals einen Laternenumzug in Gödenstorf durch. Vom Bahnhof ging es mit Unterstützung einer Abordnung des Blasorchesters Salzhausen zum Gerätehaus. Dort gab es Würstchen und Getränke. Über die große Teilnahme haben wir uns sehr gefreut und betrachten es als unsere Aufgabe, es im nächsten Jahr zu wiederholen. Dies werden wir gerne tun.